

Tagungshinweise

1. Tagungsort

Die Veranstaltung findet an der Universität Regensburg im Vielberth-Gebäude (H 24) statt.

2. Tagungsadresse

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung, Universität Regensburg, 93040 Regensburg

Telefon: +49 941 943-2281

Telefax: +49 941 943-4980

E-Mail: lehrstuhl.dutta@ur.de

Website: <http://dutta.uni-regensburg.de/symposium2016>

3. Anmeldung

Anmeldungen erbitten wir mittels des beiliegenden Anmeldeformulars an die unter Ziff. 2 angegebene Adresse. Wir bitten auch diejenigen Teilnehmer das Anmeldeformular auszufüllen und an uns zu schicken, die bereits vorab ihr Interesse an der Tagung bekundet haben. Wir werden die Anmeldungen umgehend bestätigen. Die Anmeldung zur Tagung schließt keine Hotelbuchung ein. Falls Sie Unterstützung bei der Suche nach einem Hotelzimmer benötigen, wenden Sie sich bitte an uns.

4. Tagungsbeitrag

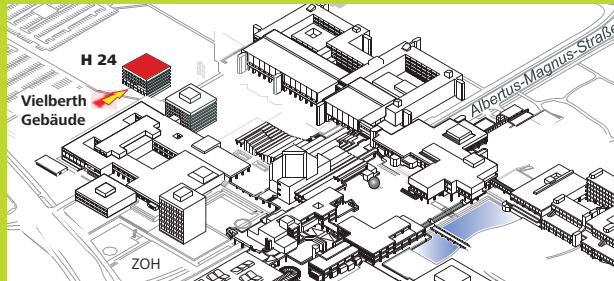
Den Tagungsbeitrag in Höhe von 120,00 Euro bitten wir bis zum 5. September 2016 durch Überweisung an folgendes Konto zu begleichen: Universität Regensburg, IBAN: DE42 7005 0000 0001 2792 76, BIC: BYLADEMM, Verwendungszweck: Projekt 7207905, Europäisches Familienrecht

5. Kostenbeitrag für das Abendessen

Die Anmeldung für das optionale Abendessen am 6. Oktober 2016 ist nur wirksam, wenn der Kostenbeitrag in Höhe von 40,00 Euro ebenfalls bis zum 5. September 2016 auf unserem unter Ziff. 4 angegebenen Konto eingegangen ist. Bitte beachten Sie den gesonderten Verwendungszweck: Projekt 7208121, Europäisches Familienrecht

6. Fortbildungsbescheinigung

Durch die Teilnahme an den Fachvorträgen und Diskussionen können auf Antrag 15 Stunden im Sinne der Fachanwaltsordnung bescheinigt werden.



Tagungsleitung

Prof. Dr. Anatol Dutta

Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Schwab

Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Gottwald

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Dieter Henrich

Prof. Dr. Martin Löhnig

Tagungs- und Kostenbeitrag

Der Tagungsbeitrag beträgt 120,00 Euro, davon befreit sind Mitglieder der Universität Regensburg.

Das optionale Abendessen am 6. Oktober 2016 ist mit einem Kostenbeitrag von 40,00 Euro (ohne Getränke) verbunden.

Förderung

Die Tagung wird gefördert von der Bundesnotarkammer, vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz sowie von der Universität Regensburg.

Impressum

Herausgeber: Universität Regensburg, Fakultät für Rechtswissenschaft, Prof. Dr. Anatol Dutta

Foto: © Romolo Tavani - Fotolia.com

Gestaltung: Philipp Ritter

13. Symposium für europäisches Familienrecht Scheidung ohne Gericht? – Neue Entwicklungen im europäischen Scheidungsrecht

6. – 8. Oktober 2016



Universität Regensburg

FAKULTÄT FÜR RECHTSWISSENSCHAFT

Tagungsprogramm

Donnerstag, 6. Oktober 2016

- 14.00 Eröffnung und Grußworte
- 14.15 Einleitung: Wie kommt die Ehe zum Gericht?
Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Schwab
Universität Regensburg
- 14.45 Der Stand des deutschen Scheidungsrechts
Prof. Dr. Anatol Dutta
Universität Regensburg
- 15.15 Einvernehmliche Scheidung in Deutschland aus
notarieller Sicht
Notar Dr. Markus Buschbaum
Köln
- 15.45 Diskussion und Kaffeepause
- 16.45 Länderbericht Österreich
Prof. Dr. Susanne Ferrari
Universität Graz
- 17.15 Länderbericht Schweiz
Prof. Dr. Regina Aebi-Müller
Universität Luzern
- 17.45 Diskussion
- 20.00 Gemeinsames Abendessen
(gesonderte Anmeldung erforderlich)

Freitag, 7. Oktober 2016

- 9.00 Länderbericht Italien
Prof. Dr. Salvatore Patti
Universität La Sapienza, Rom
- 9.30 Länderbericht Spanien
Prof. Dr. Josep Ferrer Riba
Universität Pompeu Fabra, Barcelona
- 10.00 Diskussion und Kaffeepause

- 11.00 Länderbericht Frankreich
Prof. Dr. Frédérique Ferrand
Universität Lyon III
- 11.30 Länderbericht Belgien
Prof. Dr. Dr. h.c. Walter Pintens
Universität Leuven
- 12.00 Länderbericht Niederlande
Prof. Dr. Willem Breehaer
Universität Amsterdam
- 12.30 Diskussion und Mittagspause
- 14.00 Länderbericht Polen
Dr. Błażej Bugajski
Universität Krakow
- 14.30 Länderbericht Tschechien
Dr. Lenka Westphalová
Universität Olomouc
- 15.00 Diskussion und Kaffeepause
- 16.00 Länderbericht Norwegen
Dr. Anneken Sperr
Universität Bergen
- 16.30 Länderbericht Slowenien
Prof. Dr. Barbara Novak
Universität Ljubljana
- 17.00 Diskussion

Samstag, 8. Oktober 2016

- 9.00 Länderbericht Vereinigtes Königreich
Dr. Dr. Jens Scherpe
Universität Cambridge
- 9.30 Ein Blick in das islamische Recht
Dr. Nadjma Yassari
Max-Planck-Institut für ausländisches und inter-
nationales Privatrecht, Hamburg
- 10.00 Diskussion und Kaffeepause

- 11.00 Neue Entwicklungen im Scheidungsrecht als
Herausforderung für das Internationale Privat-
recht
Prof. Dr. Tobias Helms
Universität Marburg
- 11.30 Diskussion
- 12.00 Schlussbetrachtung und Diskussion
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Dieter Henrich
Universität Regensburg
- 13.00 Tagungsende

Hintergrund

Das Scheidungsrecht hat in den europäischen Ländern seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts tiefgreifende Änderungen erfahren. Das betrifft zum einen das Recht der Scheidungsgründe: Die Tendenz geht seitdem dahin, die Scheidung zu erleichtern. Neben die Liberalisierung der Scheidungsgründe tritt zum anderen aber auch mehr und mehr der Gedanke der zwischen den Ehegatten vereinbarten Scheidung als Ausfluss der Privatautonomie. Innerhalb des herkömmlichen Systems, das die Auflösung der Ehe an eine Gerichtsentscheidung bindet, erfolgt die einverständliche Scheidung durch entsprechende Erklärungen der Ehegatten gegenüber dem Gericht, die dann die Grundlage der richterlich ausgesprochenen Scheidung bilden. In neueren Reformen einiger Länder, etwa in Italien, wird demgegenüber auf die Mitwirkung einer richterlichen Erkenntnis verzichtet: Die Scheidung erfolgt privatautonom durch Vereinbarung oder Erklärungen gegenüber den für die Registrierung zuständigen Stellen.

Das 13. Symposium für europäisches Familienrecht will anlässlich dieser neueren Entwicklungen den derzeitigen Stand des europäischen Scheidungsrechts rechtsvergleichend in den Blick nehmen, auch um eine Grundlage für eine rechtspolitische Diskussion in Deutschland zu legen. Ein besonderer Akzent liegt weiterhin auf den Herausforderungen für das Internationale Privat- und Verfahrensrecht, die sich aus den neuen Entwicklungen im Scheidungsrecht ergeben.